

SUE BENTLEY

# Auf magischen Pfoten

Wundersame Rettung



ars $\equiv$ dition

überhaupt wollte. Sie schaute sich die weißbraunen Ziegen an, die nebeneinander in ihren Boxen an einer Seite des Stalls standen. „Sie sehen irgendwie genervt aus. Was ist das für eine Rasse?“, fragte sie.

„Das sind Anglo-Nubier. Sie haben eine lange Schnauze und Schlappohren, deshalb sehen sie immer etwas gelangweilt aus.“ Emily führte eine Ziege zu einer kleinen hölzernen Plattform. Die Ziege sprang elegant hinauf, und bald sah Betty, wie die sahnige Milch in einen blitzblanken Eimer spritzte. „Ich verkaufe Milch, Joghurt und Käse in den Läden hier am Ort“, sagte Emily. „Nebenan ist die Molkerei. Du kannst sie dir gerne mal

angucken, aber bitte sag mir vorher Bescheid. Es gibt strenge Vorschriften für die Sauberkeit.“

Betty nickte.

Ihre Tante war bald mit dem Melken fertig. Sie goss die Milch durch einen Filter in eine große metallene Kanne. „Ich bringe das hier schnell in die Molkerei, dann mache ich Frühstück“, sagte sie zu Betty.

Aus einer Ecke des Stalls kam plötzlich ein lautes Blöken. Betty sah sich überrascht um. „Huch, was war denn das?“

Ihre Tante lachte. „Das ist Darcy, mein neuer Ziegenbock. Er ist erst seit einer Woche hier, aber er beschwert sich

ständig, weil er nicht genug Aufmerksamkeit bekommt.“

„Kann ich ihn mal sehen?“, fragte Betty.

„Natürlich, aber sei ...“ Eine laute Stimme aus Richtung der Tür unterbrach sie.

„Da bist du ja!“, rief Martin und trat zur Seite, um seine Mutter vorbeizulassen.

„Wieso versteckst du dich hier?“

„Ich hab mich nicht versteckt“, gab Betty zurück. „Tante Em hat gesagt, ich darf beim Melken zusehen.“

Martin strich sich das dunkle Haar aus der Stirn. „Na egal. Dad hat gesagt, ich soll dich fragen, ob du mit mir und Ella spazieren gehen möchtest.“ Ella war der Hund auf dem Hof, ein alter

schwarzweißer Collie.

„Nein danke“, sagte Betty.

Wahrscheinlich hatte er sie nur gefragt, weil sein Dad ihn darum gebeten hatte.

Sie drehte sich auf dem Absatz um. „Ich will mir Darcy ansehen.“

„Warte! Ich komme mit. Ella hat es bestimmt nicht eilig, ich muss sie sowieso meistens hinter mir herzerren. Seit sie nicht mehr arbeiten muss, ist sie ganz schön steif geworden“, sagte Martin.

Darcys Box befand sich etwas abseits. Er war ein hübscher Ziegenbock mit weißem Nacken. „Das sieht aus wie ein schicker weißer Kragen!“, rief Betty. Darcy hob den Kopf und meckerte neugierig.

Martin öffnete den Riegel und machte Betty ein Zeichen, in die Box zu gehen.



Betty zögerte. „Ist das auch nicht gefährlich?“

„Quatsch“, antwortete ihr Cousin. „Bist